

Die Einstellung des Betriebs der Privat-
Friedensanstalten, die bekanntlich mit dem 31. März
antritt, gestaltet diesmal, wie die „D. Ver.“ schreibt, den
Schluß des Rechnungsjahres zu einer ganz besonders arbeits-
reichen Zeit für alle Theile der Verwaltung. Zu den umfang-
reichen Vorkehrungen, welche der Uebergang des Orts-
betriebs der Anstalten auf die Reichspost in
Verbindung mit der erheblichen Erhaltung der Ortsbetriebs-
einrichtungen notwendig macht, ist in letzter Zeit noch die An-
führung der im Laufe des 29. December 1890 verordneten
Maßregeln zur Vorfahrt für die beschleunigten verkehrenden
Bestellen der Anstalten getreten. Die Ober-Postdirektion
ist in voller Thätigkeit, die zur Uebernahme in den Reichs-
dienst bereits angemeldeten Personen auf ihre Tauglichkeit zu
prüfen, für die nicht geeigneten aber und die Weisungen, die
nicht übernommen zu werden wünschen, die geeignete Ent-
scheidung herbeizuführen.

Dr. Krone läßt förmlich erklären, daß er nicht in die
Redaction einer großen förmlichen Zeitung eintreten werde.
Wen interessiert das?

Christen Matich verbreitet die Londoner Meinungen
Gagete, indem sie erklärt, es sei sehr wahrscheinlich, daß
Modus videri zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog
von Cumberland arrangirt worden sei.
Vergleichen habe unmittelbar nach seinem Besuch beim Kaiser
an Fortschritt dem Herzog einen Besuch abgemacht, was einer
Genehmigung Kaiser Wilhelms unmöglich gewesen wäre. Man glaubt,
das Manöver gehe dahin, daß der älteste Sohn des Herzogs
von Cumberland, Prinz George, den König des Herzogs
von Braunschweig in Verhinderung der Monarchie
anzutreten und zwar nach dem Rücktritt des
Prinzen Albert von der Regentschaft, welcher seit mehr als
Jahresfrist beabsichtigt und nur auf Kaiser Wilhelms wieder-
holt hinausgehoben wurde.

Das englische Nachrichten an dieser Meldung ist, daß, wie
früher bekannt, Prinz Heinrich das Cumberlandische Herzogthum
nicht befehligt hat. Die Folgerungen, die das Londoner Blatt
daraus zieht, darf man getrost in das Reich der Fabel ver-
weisen.

Ausland.

Rumänien.

Ein Zwischenfall mit Bulgarien.

Ein langjähriger Streit betrifft gewisse Rumänen und Bulgaren
um den Besitz der Kleinen Karpaten, welche in der
Donau gegenüber der bulgarischen Stadt Sibovo und der rumänischen
Ortschaft Gimniza gelegen sind. Es ist dieser Streit, welche die
Achtung im Jahre 1877 während des russisch-österreichischen Krieges als
Urbegründung der Donau bezeugen. Die rumänische und bulgarische
Regierung hatten bis zur vollständigen Lösung der Angelegenheit
nicht, gemeinschaftlich ihre Streitigkeiten zu halten. Wie man nun
aus Sofia telegraphisch, so auch das letzte getragene Hochgericht
für sich beide Mächte, die Insel zu verlassen. Bulgaren
wollten nun 25 Mann bulgarischen Militärs die Insel wieder
besetzen, wurden aber, in der Nähe der Insel angekommen, von einer
Batterie unter dem Kommando eines Major's befindlichen rumänischen
Bataillon beschossen. Als diesen die von den Bulgaren vorbereiteten
Abmachungen in Erinnerung gebracht wurden, erwiderte er, daß er
den Befehl erhalten habe, bulgarisches Militär auf der Insel, notfalls
unter Anwendung von Gewalt, nicht auszuweisen, weshalb die
Militär hier insofern auf einer Feindschaft, nahe am bulgarischen
Territorium belegen. Auf Befehl des Kommandanten, der in Sofia
einen ausführlichen Bericht einbrachte, daß die dortige
Regierung eine scharfe Note wegen des Vorwurfs an die rumänische
Regierung geschickt.

England.

Das Verhältnis zu Frankreich.

Sir Henry Campbell Bannerman demerkt die ihm von dem
„Echo de Paris“ in den Mund gelegten Worte, „England treffe
Anstalten gegen Frankreich“, dagegen erklärt es ausdrücklich,
zwischen England und Frankreich bestehe kein neuer Grund zu
einem Kriege, ein solcher sei unmöglich und sogar unmöglich.

Der Krieg in Südafrika.

Bisher sind noch keine Nachrichten eingelaufen, wonach es
im Westen zu neuen Zusammenstößen zwischen den beiden feind-
lichen Heeren gekommen wäre oder French den Vorrath auf
Bloemfontein fortgesetzt hätte. Es ist fast die allgemeine Ansicht,
daß er auf dem Wege dahin nicht weit überland finden und
Bloemfontein selbst ohne große Opfer nicht dem Feinde fallen wird.
Von Interesse wäre es, wieweit über den Afrikaerbestand in
Ghanaal-Bezirk zu erfahren. Es ist möglich, daß sich
die Afrikaer in diesen Theile Südafrikas erst erhoben
haben, wo die Lage für die Buren recht beachtlich
und die offene Parteinahme für diese gefährlicher geworden
ist. Die Bewegung, die sich nach den letzten Mit-
theilungen immer weiter nach Süden ausdehnt, kann nur die
Absicht verfolgen, Lord Roberts die Fährnis auf der Eisenbahn-
linie von Kapstadt nach Kimberley, der einzigen ihm bisher
zur Verfügung stehenden Verbindung, abzuschneiden und dar-
nach das entlastete Meer an der Fortsetzung des Vorrückens
im Westen zu verhindern.

Die Pläne der „Times“ bezüglich der Zukunft der
Burenstaaten im Falle ihres Unterliegens scheinen sich
nicht allgemeiner Zustimmung zu erfreuen. Es macht viel-
mehr den Eindruck, daß die „Times“ in diesem Falle nur
als Vertreterin des zu ihr in besonders feindseligen Be-
ziehungen stehenden Herrn Cecil Rhodes und seiner politischen
Ideen auftritt. Denn, wie jetzt zuverlässig bekannt wird, be-
absichtigt die Regierung eine Kolonisation der Buren-
staaten, bei denen diese letzte Freiheit behaltet, wie irgend
eine englische Kolonie Australiens. Auf diese vollständige
Anexion bringen nur Rhodes und seine Leute, und darum
besteht sich Rhodes, jetzt nach England zu kommen. Rhodes hat
aber füglich sehr von seinem Nimbus verloren. Seine Hebe
in Kimberley, in der er sagte, daß die englische Flotte das
größte kommerzielle Interesse sei, hat gerade in konservativen
Kreisen am meisten Versehen, und die Art, wie er Rufen soll
Champagner an englische Offiziere vertheilt, ist auch viel
aufgenommen worden. Am meisten hat aber missfallen, daß
Rhodes die Soldaten, welche Kimberley verteidigten, mit
Schwällen bedeckt hat. Es ist ein gutes Zeichen für den
öffentlichen Geist in England, daß man dort in solcher Weise
Stellung nimmt gegen den Mann, der trotz seiner Kraft und
der Großartigkeit seiner Pläne dem britischen Volk viel
Sympathien der gestirnten Welt abwendig gemacht hat.

Wie traurig die Zustände in dem immer noch von den
Buren eingecklossenen Mafeking sein mögen, zeigt folgende
telegraphische Meldung:

London, 8. März. Dem telegraphischen Bureau ist eine Depesche
aus Mafeking vom 19. v. M. zugegangen; sie lautet: Unter den
Kindern im Frauenlager wüthet die Cholera und Malaria; unter
der Beugung herrschen die Typhus und die Malaria. Die
Menschen sind sehr krank, namentlich an Flußentzündungen.
Die Spitäler sind überfüllt. Der Kinderstich des Frauenlagers
wird von Woche zu Woche größer. Der Feind befindet sich in vor-
geschobenen Positionen auf der Hauptstraße und der Markt. Seit Anfang
der Belagerung sind 200 Personen getödtet und ver-
wundet worden. Die Belagerung ist hart, aber Jedermann zum
Aushalten entschlossen.

Der Entsatz von Ladysmith scheint Niemandem zu
unwahrer gekommen zu sein wie dem General Buller. Es
wird darüber berichtet, er habe geglaubt, die Buren seien
entschlossen, ihm den Weg zu verlegen, und sandte Lord
DunDonald nach, nicht etwa, um als Befreier in die
belagerte Stadt einzuziehen, sondern lediglich, um zu
rekonnostriren. DunDonald, so wie er mit den Buren
immer sorgfältig, aber unglücklich nach dem Feinde aus-
suchend, bis er sich plötzlich den Vorposten der Buren gegenüber
fand. Und so weit war man beiderseits mit der Wahrheit
entfernt, daß die Engländer sich hüten und drüben für Feinde
hielten und fast beschossen hätten!! Die Buren hatten den
Süden der Stadt ganz unbedeckt geräumt, hielten aber noch
alle Positionen im Norden, Westen, Osten und selbst im Süd-

westen jenseits des Klipflusses. Wenn diese Nachricht richtig
ist, erscheint die schon von uns gekennzeichnete Meldung des
Generals Buller, von der über sein Erwarten große Hoffnungen
der Buren bei Ladysmith in einem noch eigentümlicheren
Lichte.

Bretoria, 9. März. Vom 7. März wird gemeldet, daß das
Gefecht in der Umgebung von Mafeking noch fort-
dauert. Einmalig vor der Stadt liegenden Positionen sind
von den Buren eingenommen. — Wie aus Ladysmith von gestern
gemeldet wird, hat General Buller eine Proklamation erlassen,
worin er alle Anhaftungen aufhebt, die Weisen niederlegen und
auf ihre Wachtposten zurückzuführen.

London, 9. März. Ein Telegramm aus Lourenco Marques
aus einer Burenquelle, berichtet, daß die Engländer die Straße
welche sich zum Westen von Moroaalstort befindet, bombardirt. Die
englische Infanterie wurde mit Verlusten zurückgedrängt.

Lyons, 8. März. Der Kommandant des „Mandeville
Guardians“ in Kapstadt meldet, daß die Lage in den umgebenen
Gebiete der Kapkolonie die Aufmerksamkeit der Militärs in
vollem Maße in Anspruch nehme. Die republikanischen Streitkräfte
bestehen sich in dieser Gegend auf 3-5000 Mann. Die Buren
bestehen in dieser Gegend fast ausschließlich aus Afrikaern. Die
Telegraphenleitungen in der Nähe von Kennard sind beschädigt.

Berlin, 9. März. Das „Viel. Tagebl.“ meldet aus London
Marshall Roberts telegraphisch aus Mafeking vom 19. v. M.
Nachdem die Division Kelly Kennan mehrere Gefechte
in Mafeking abgemacht und übertrug die Buren voll-
ständig in die Hände genommen. Die Buren sind aber noch
im Stande, sich zu halten. Die englischen Artillerie und mehrere
Batterien. Die nächsten Verluste betragen 2 Offiziere todt,
3 verwundet, 13 Mann todt, 46 verwundet, 1 vermisst.

Die neuesten Telegramme lauten:
London, 9. März. Aus Lourenco Marques wird die Ankunft
des deutschen Vorkämpfers „Raiser“ mit 130 Passagieren,
mit dem Kapitän Craas, an Bord gemeldet. Unter ihnen be-
finden sich vier ehemalige deutsche Offiziere Namens von Siering,
von Schierwald, C. Kuhn und Doeller. Der englische Kommandant
für Capstadt, die Holländer bereits unbedeutend verlor, aus
der Eisenbahn anhalten und unterziehen. Es fanden sich dann
auf dem Wege zwei Armeen, eine Nieder, ein Nieder und eine große Menge
Kugeln. Die Holländer und die Niederländer wurden von den
Buren gefangen.

London, 9. März. Aus Ladysmith wird vom 7. März ge-
meldet: Der Gouverneur hat heute eine Ansprache an die
verbliebenen Bürger. Der Stadt und etwas darauf das Telegramm
von General Buller. General Buller hat die Buren in
Belagerung des Festens „Mafeking“ ist nach Ladysmith
gegangen. — Die englischen Verluste vom 14. bis 28. Februar betragen,
wie nunmehr festgestellt ist, 110 Geförte und verwundete Offiziere;
darunter 6 Tote und 190 Mann.

Die verschiedenen Nachrichten stellen bezüglich der
Nachricht, Präsident Mac Kintley habe einen Kommando
mittlungsamt vor die englische Regierung gestellt und
Lord Salisbury sei augenblicklich im Besitz dieses Kommando
zu prüfen. — Die Gemeindevorsteher von 44 Grafschaften haben in
London eine Besprechung über die Unterzeichnung der Be-
zeugung zu Gunsten der Einstellung von Freiwilligen.

Das Ende des Bergarbeiterstreiks.

Der Ausbruch ist nun auch im holländischen Revier demüthigt
beendet. Das sozialdemokratische „Sozialist“ registriert dieses
Ereignis mit folgenden Worten: Der Bergarbeiterstreik im
Niederlande ist nun auch im holländischen Revier demüthigt
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier
beendet. Die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Streikverordnungen
haben natürlich die Mithagen gekühlt. Auf Grund des
Friedens sind 13 Mann getödtet worden. Die Bergarbeiter
im holländischen Revier sind nun auch im holländischen Revier

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 12 Jahren, am 9. März 1888, starb zu Berlin Kaiser Wilhelm I. Mit Schaulust wählte er Männer wie Bismarck, Schlieffen und Noen, die mit ihm das deutsche Volk zur ersten Großmacht erhoben. Mit Kaiser Wilhelm I. ist ein erfolgreiches, glückseligstes Leben, eine Glückseligkeit, die kommenden Geschlechtern wie ein Erbe überlassen, zu Grabe getragen worden. Er wurde am 22. März 1797 geboren.

Bierbrauereien — Sozialdemokratie — Bürgerthum.

Ein anonymes Artikelheft greift in dem hiesigen demokratischen Sinne das Vorgehen der „Halle'schen Zeitung“ in Sachen der hiesigen Aktienbrauerei gegenüber der Sozialdemokratie und dem Inhaber der „Kaiserfale“ an, und zwar in einer Weise, die ebenso unanständig wie unklar ist. Durch unüberhörten Angriff auf die „Hall. Zig.“ wird in die ganze Provinz eine von uns beabsichtigte Schmäherlei getragen und die Sache total auf den Kopf gestellt. Man kann sich den Grimm des Artikelhefters nur erklären, wenn derselbe der hiesigen Aktienbrauerei angehört und überdies ein Sozialdemokrat ist. Denn andererseits hätte sich kein Angriff wohl eher gegen die amnestischen Tendenzen der Sozialdemokratie als gegen die „Hall. Zig.“ richten können, welche lediglich das Bürgerthum gegen die Unbegriffe der Unparteilichkeit in Schutz nimmt. Der Artikelhefter zeichnet sich Sch. von vornherein vor der Hand selber den Direktor der Hall. Aktienbrauerei, Herrn Schneider, allgemein als den Verfasser. Wir brauchen nicht in dem Herrn eine solche Ignoranz und Unaufrichtigkeit des Tones mit zu wünschen und zu erlauben ihm recht in seinem eigenen Interesse auf das Dringlichste zu einer recht baldigen Erklärung, daß er mit dem widerpersönlichen und schmutzigen Schreiben in Nr. 113 des hiesigen F. u. V. Zeitung nicht zu fassen habe.

In diesem Schreiben wird uns zunächst der Vorwurf der Unparteilichkeit gemacht. Ein solcher Vorwurf aber ist in dem vorliegenden Falle von vornherein an sich selbst. Denn die „Hall. Zig.“ hat gar keine direkte Beziehung aufgeschaltet, sondern nur ein Gerücht über die Erwählung gethan, das ihr zu Ohren gekommen war. Sie hat dies ausdrücklich hervorgehoben und hinzugefügt, daß sie das Gerücht von der Hand nicht glauben wolle. Es mußte daher ein nachdrückliches Demüthigen seitens der Halle'schen Brauereien, insbesondere der Aktienbrauerei, eintreten werden. Dies Demüthigen hat nicht ein, und insbesondere mußte man selbstredend die Wahrheit des Gerüchtes anerkennen. In der That beruht denn auch darüber in seiner Hauptsache auf Wahrheit. Es entspricht insbesondere vollständig den Thatfachen, als es die hiesigen Aktienbrauereien betrifft. Diese hat sich nicht entschieden, auf Veranlassung der Sozialdemokratie im dem Inhaber der „Kaiserfale“ zu verzichten, doch sie sich dementsprechend mit der „Hall. Zig.“ nicht mehr liefern könne. Die Aktienbrauereien werden also vollständig abhängig von dem Willen der Sozialdemokratie. Das muß im öffentlichen Interesse unbedingt festgestellt werden, und hat mit dem Schriftverkehr zwischen der „Hall. Zig.“ nicht das Mindeste zu tun. Wir können uns gewiß nicht um die Geschäfte und um die Geschäfte der einzelnen Brauereien, so lange sie gesetzlich betrieben werden oder so lange sie keine öffentliche und allgemeine Angelegenheiten betreffen, kümmern. Gegen das Gesetz verhält ja nun weder die Annahme der Brauereien in sozialdemokratischem Volkthum noch das Vorgehen der Aktienbrauerei gegen den Inhaber der Kaiserfale; wohl aber fällt das letztere eine öffentliche und allgemeine Gefahr ein, gegen die energisch Front zu machen eine der obersten Pflichten der ersten und ihrer Verantwortung bewußten Presse ist.

Die hiesigen Militärschritte hat im nationalen Interesse den Wirth der Kaiserfale zu bekommen vermocht, daß er seinen Saal nicht mehr der Sozialdemokraten zur Verfügung stellte. Hieraus antworten die Sozialdemokraten nun durch ihre unentschiedene und abhängige Stellung, nämlich die Hall. Aktienbrauerei, daß diese dem Wirth zur Strafe das Bier entziehen läßt. Die Aktienbrauerei giebt sich auf Kommando der Sozialdemokratie zu dem Verluße her, die Anordnungen der Militärschritte illusorisch zu machen, sie wird im Kampfe der Militärschritte gegen die Sozialdemokratie die Feindin der letzteren. Man ericht daraus, zu welcher Macht es die Sozialdemokratie bereits in unserer Stadt gebracht hat, wie sie große schädliche Gesellschaften hervorbringt und ihnen ohne Weiteres auflöst, was für den Behörden sowie dem Bürgerthum gegenüber thun und lassen sollen. Das ist keine private, geschäftliche Angelegenheit, mein werther Herr Sch., sondern eine Angelegenheit von eminenter öffentlicher Bedeutung. Die Behörden werden sich ja für sozialdemokratischen Vorkragen

schon zu erwehren wissen, aber wir sind auf dem besten Wege, daß das Bürgerthum vollständig von der Wille der internationalen revolutionären Sozialdemokratie abhängig wird, daß nicht bloß große Firmen von dem Nachhitzer derselben abhängig werden, sondern auch jeder einzelne unserer Mitbürger. Denn wir heute die Sozialdemokratie einer Brauerei vorschreibt, welche Wirth Bier erhalten darf und welche nicht, kann sie es morgen verlangen, die Versicherung der Privatleute zu kontrollieren; sie kann morgen gegenüber den Konfektionsfirmen, den Kolonialwaarenfirmen, den Handwerksmeistern u. s. w. das Ansehen stellen, daß sie diesen oder jenem der Sozialdemokratie mißliebigen Bürger die Lieferung von Waaren verweigern, widrigenfalls der Vorkauf über sie verhängt werde. Jeder, der Augen hat zu sehen, sieht die unendlich schwere Gefahr, die in dem schädlichen Verhalten der Aktienbrauerei liegt. Hier auf öffentlich hingewiesen und die warnende Stimme zu erheben, halten wir im Interesse nicht nur unseres Vaterlandes, sondern besonders im Interesse unseres Bürgerthums, unserer Geschäftskreise, eines jeden unserer Mitbürger für unsere vornehmste Pflicht, und darum, mein verehrtester Herr Sch., einzig und allein darum haben wir die Affäre „Kaiserfale“ — Aktienbrauerei — Sozialdemokratie“ öffentlich zur Sprache gebracht. Wenn Ihnen dieses nicht bisher nicht aufgegangen war, so dümmert es Ihnen vielleicht jetzt allmählich.

Im öffentlichen Interesse haben wir auch die Kalendergeschichte erwähnt. Der sozialdemokratische Kalender ist ein Schmuckprodukt ersten Ranges, einzig und allein ganz hergestellt, um für die Unparteilichkeit Propaganda auf dem Lande zu machen. Uns liegt es ganz fern, uns darüber aufzuhalten, bei wem die Halle'sche Aktienbrauerei annehmen läßt, unentschieden kann sie auch in Zugrunde thun. Wenn sie indes einen Kalender besorgt machen hilft, der einzig zu dem Zwecke verbreitet wird, das Volk gegen Thron und Altar, Staat und Gesellschaft aufzuwecken, so halten wir die Unternehmung eines solchen Unternehmens seitens einer bürgerlichen Firma für im höchsten Grade unrichtig und der öffentlichen Kritik unterworfen.

Wenn schließlich der Einwand des Artikelhefters in dem hiesigen demokratischen Blatte darauf hinweist, daß die Sozialdemokratie eine Partei sei wie alle, mit der man auch Geschäfte machen könne, wie mit andern, so wollen wir mit ihm über diese alte feindsinnige Behauptung nicht rechten; für uns ist die Sozialdemokratie keine mit den anderen Parteien auf eine Stufe zu stellende Partei, und man sollte mit derselben überhaupt keine Geschäfte machen. Und wenn es gegenwärtig der Sozialdemokratie gegenüber keine „Ausnahmefälle“ giebt, so zeigt das Verhalten derselben in Sachen der Aktienbrauerei, wie nötig solche Ausnahmefälle de facto wären! Doch auf Alles dies kommt es ja, wie aus den obigen Ausführungen erhellt, im vorliegenden Falle gar nicht an. Im vorliegenden Falle handelt es sich nicht um ein einfaches Geschäft mit der Sozialdemokratie, sondern um die schimpfliche Thatfache, daß die Halle'sche Aktienbrauerei in vollständiger Abhängigkeit von der Sozialdemokratie sich befindet und sich von derselben zur Durchführung ihrer Wünsche gegenüber dem Bürgerthum und zur Helferin im Streite gegen die Militärschritte mißbrauchen läßt.

Auf die übrigen so gefälligen Vorwürfe des Herrn Sch. noch eingehend zu erwidern, verlohnt kaum der Mühe. Wenn derselbe schreibt: „Unrecht ist, daß die Aktienbrauerei geschrieben, sie liebe die Sozialdemokratie für das kleinere Uebel an,“ so widerlegt er sich bereits selbst in den folgenden Zeilen des Eingeladten, wo es heißt: „Die Halle'sche Aktienbrauerei hat es als das kleinere Uebel angesehen, lieber Herrn Meyer als Kunden zu verlieren, als hundert andere“ (soll „Sozialdemokraten“). Wor Herr Sch., ist denn das nicht das Uebel?

Erfreulicherweise hören wir, daß das Gericht, Herr Meyer habe sich auch an die übrigen hiesigen Brauereien um Bier gewandt, sei aber abschlägig beschieden worden, sich nicht bestimmt. Wir nehmen hieron mit großer Freude Kenntniß in der festen Hoffnung und dem begründeten Vertrauen, daß die übrigen Halle'schen Brauereien sich nicht mit der Aktienbrauerei identifizieren, sondern Herrn Meyer in seinem Dilemma zwischen Militärschritte und Sozialdemokratie zu Gunsten der ersteren nicht im Stich lassen werden. Die Halle'sche Aktienbrauerei kann ja dann mit der Günstlichen zusammen weiter operieren. Willentlich wird sie dadurch auch so „groß“, wie jene. — Wir verkennen keineswegs die schwierige Lage der hiesigen Brauereien, aber wir sollten meinen, daß dieselben, wenn sie fest zusammenhalten, doch wohl Mittel und Wege finden könnten, der vollständigen Gewaltthätigkeit der Sozialdemokratie sich zu erwehren. Jedenfalls können sie es leichter, als ein einzelner Wirth oder

Geschäftsmann. Wir haben nichts gegen ein neutrales Verhalten der Brauereien in dem Kampfe der Sozialdemokratie gegen die Militärschritte eingenommen; wenn sich indessen eine von ihnen, wie es jetzt der Fall ist, offen auf die Seite der Unparteilichkeit stellt und dadurch ebenen noch der Sozialdemokratie die Mittel zur Verengung eigener Bürger und in der Konsequenz des gemauerten Bürgerthums in die Hand giebt, so ist das in sich selbst vorurtheilhaft.

Die „Hall. Zig.“ aber, die von den früheren Streitigkeiten der Sozialdemokratie mit den Brauereien stets gegen den Terrorismus der Unparteilichkeit eingetreten und die Partei der Brauereien gegen dieselben genommen hat, wird auch fernhin in dem Interesse der Freiheit und Unabhängigkeit unserer Bürgerthums von der Gewaltthätigkeit der Sozialdemokratie ihre Pflicht erfüllen trotz aller Angriffe, und wenn sie es so unglücklich und ungeschickt und „Hammels“ wären, wie besienige des Herrn Sch.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 9. März.

— **Obenstag.** Am heutigen 9. März sind zwölf Jäger verstorben, seitdem Kaiser Wilhelm I. die Ereignisse von seinem Vater schied, um nur vom Heidenthume im Geiste als noch die Geistes seines Landes zu verfolgen. Für alle patriotischen Deutschen ein Tag wehmüthiger Erinnerung. Man kann an die Person des ersten Kaisers des neuen Deutschen Reiches nicht besser erinnern, als indem man die Worte des Adolfs Reich, die ihm sein Kaiser Bismarck widmete: Die heldenmüthige Tapferkeit, das nationale, hochgepante Ehrgefühl und vor allen Dingen die treue, arbeitsame Pflichtenfüllung im Dienste des Vaterlandes, mögen sie unerschütterlich bleiben unserer Nation sein, das der aus eigener Mitte verdiesene Kaiser und Vorkämpfer hat!

— **Die Finanzkommission** genehmigte am 6. d. M. Kapitel XVII des Reichshaushalts, ferner den Antrag des Reichsfinanzministers Grafen v. Helldorf in den Reichstagen (L. VIII), damit die Zahlung des 7. Polizeijahres, welches in Folge der Eingliederung Ostpreußens nötig wird, die Paulsenrechnung der 1892 gebauten Schule am Halbersternweg, die Verrechnung des Schulungsplatzes an der Halle als Probirablauf mit 50 Wg., pro Quadratmeter und ein Anhaltsgeld für die Polizeibehörde.

— **Der III. kommunale Bezirks-Verein** (Süd und West) hielt gestern Abend in d. Kofls Gastwirthschaft zur „Mühlent“ eine gut besuchte Versammlung ab. Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung wurde von einem Teilnehmer der Sitzung des Vorstandes des Haus- und Grundbesitzer-Vereins am Tage vorher über die Steuerverhältnisse Näheres mitgeteilt. Es handelt sich hierbei um die Vorlage des Magistrats betreffend Einführung einer Amortisations-Umlage, welche wiederholt schon am nächsten Montag das Stadtparlament-Kollegium beschließen wird. Die Beschlüsse sind sich nach längerer Debatte dahin aus: Der Verein verhandelt in Frage der Amortisations-Umlage bei dem einmal von ihm eingemommenen Standpunkt, überläßt es aber dem Erweise der Stadtvorordneten, in dieser wichtigen Frage das Richtige zu treffen. — Der erste Punkt der Tagesordnung: Verlegung des H. S. und H. am Markt, wurde nach dem Ende der Stadt — fand eine rege Debatte. Durch das Angebot des Herrn Meyers Grunberg, wozu derselbe der Stadt im Norden etwa 40 Morgen Land nun staats anbieten, hat in der Sitzung die Angelegenheit unangenehm, daß dies mit der hier für den lang zur Thailage nach dem Verleugern des H. S. und H. am Markt von dem völig unangenehmigen Hofplatz zusammenhängt. Um nun dem vorzubeugen und dem Süden einen Vortag zu geben, wie ihn die Haupt-Verwaltung im Gele zu haben, hat der Vorstand die erforderlichen Schritte gethan, den Magistrat davon zu überzeugen, daß wenn der Frage der Verlegung des H. S. und H. am Markt es nicht gelingen wird, der Süden der Stadt die besten Chancen hierfür bietet. Zunächst ist vortheilhaft in der Nähe des H. S. und H. genügend Terrain vorhanden, welches weit billiger als im Norden der Stadt erhältlich ist. Das betreffende Terrain wird jetzt schon für die große Ausdehnung der hiesigen Gemeindefürsorge-Gesellschaft im kommenden Jahre hergerichtet, d. h. planirt, gleich zum Zweck der Stadt und zum anderen Theil den „Eingezogenen“ Orten. Die vielen Bauangelegenheiten nach jeder Seite, die eintreffende Schatzkassen und vor allen Dingen die in allerersten Linie vorübergehende Hofbahn, auf welcher die Wagen und Güter der den Krammmarkt besuchenden zahlreichen Geschäftsleute ohne weitestliche Kosten bis an Ort und Stelle überführt werden können, sind Sachen, die sehr mit uns Günstig fallen. — Die Versammlung sprach sich ganz im Sinne des Vorstehenden aus und beschloß, die hiesigen Gemeindefürsorge-Gesellschaft zu thun, um dem Süden den Vortag und Krammmarkt zu verdrängen.

— Ein weiterer Punkt betraf die „W. o. f. s. d. u. d.“, einen vom Publikum äußerst stark beangenen Wirth im Süden der Stadt. Die Versammlung drückte zunächst ihr Bedauern über den abnehmenden Eufschwung des Stadtvorordnetenkollegiums aus und war der Meinung, daß dasselbe die Eingabe des Vereins noch einmal in reichliche Erwägung hätte ziehen können, zumal ein Vertrag vom Jahre 1824 existirt, nach welchem die Stadt gehalten ist, die früher bestehende Hofbahn von einer reichlichen Landstraße Verbindung während zu unterhalten. Der Vorstand wurde beauftragt, die Sache weiter zu verfolgen, damit in der möglichsten baldigen bessere Verhältnisse geschaffen werden.

— **Wahlloste** wurde noch, die Wahllosteversammlungen in der Folge jeden zweiten Dienstag im Monat stattfinden zu lassen.

— **Kommunale Vereinigung.** Der Halbersternweg fand gestern Abend eine Sitzung der Vorstände der hiesigen kommunalen Vereine hat, um in Sachen der Errichtung eines politischen Wirthes in Halle Beratung zu pflegen. Das ist in ausüblicher

In meiner Special-Abtheilung für Damen- und Mädchen-Mäntel

Täglicher Eingang von Neuheiten
in Kragen, Jackets, Capes.

Ich mache auf meine Auslagen aufmerksam!

Streng solide Bedienung.

M. Schneider,

HALLE, Leipzigerstr. 94.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
Angeordnung für die Sitzung der Stadtratskommission-Verammlung
Montag, den 12. März etc., Nachmittags 4 Uhr.

1. Genehmigung des Entwurfs, betreffend die Anstellung und Vergütung der Kommunalbeamten. 2. Austausch von Land in der Schulstraße zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Heineke. 3. Freizeigung der Etagebuchführung für die Miltelstraße. 4. Ankauf eines Privatgutes der Firma Heinrich Franz Söhne in Schöneberg an die Stelle des alten Bürger Rathhofs. 5. Festsetzung des Bauhaushaltsplans für 1900 und zwar: Kapitel XIV, XV und XVII. 6. Anderer Freizeigung des Gebietes bezug der Schafstufen einiger Parzellen des Guts- und Hofbesitzes. 7. Vernehmung der Polizeiregulateur im Falle der Einmündung der Waise. 8. Entlassung der Rechnung über das Baukonto der Schule am Hölzbergweg. 9. Genehmigung der Rechnung der Waisen- und Waisenhaus der hiesigen Armenfürsorge für 1898/99. 10. Entlassung der Rechnung über den Erneuerungsfonds für die elektrische Beleuchtungsanlage im Rathaus für 1898/99. 11. Petition des 3. kommunalen Wahlbezirksvereins, Durchlegung der Bertram- und der Fiedlerstraße betreffend. 12. Petition des evangelischen Arbeitervereins, Abhilfe des Mangels an kleinen Wohnungen betreffend. 13. Antrag auf Zustimmung zu einem Abtritte zum Bauhaushaltsplan für 1900. 14. Vermietung des Lagerplatzes in der Halle. 15. Zustimmung zur Anlage eines Anlaufgleises teils der Hildebrandt'schen Mühlenwerke an die Guts-Geleisen Eisenbahn.

Verkauf

Verkauf
von Eichen, Ahorn, Birken in Blöcken
sowie Eichen-Raummeter-Nutzholz.

Montag, den 2. April er., von Vormittags 9 Uhr ab
soll in dem Gehöfte des Herrn Wichmann zu Braunrode aus den nachgenannten Blöcken der Hainfeld'schen Grundbesitzigen Oberförster Braunrode nachgenanntes Nutzholz öffentlich meistbietend versteigert werden:

Forstort	Eichen			Ahorn, Ulmen, Buchen			Birken			Nutzholz		
	Stückholz			Raummeter f. Schlemmer			Stück			Raummeter		
	St.	fm	Dg.	St.	fm	Dg.	St.	fm	Dg.	St.	fm	Dg.
Dallertal Altenburg	3	2	12									
Schnitzberg 19	1	38	1	84	2	7	1	53	5	1	64	
Mühlberg 22 23	65	127	71				1	09	22	7	08	
Zickelberg 17				29	3	13				7	1	
Reißberg 32										20	10	
Reißberg 68	77	140	75	4	2	09				21	25	
do. 72	14	20	37	28	5	08				130		
Dr. Bieringermagen				24	1	61						
Gründberg 71 61				11	91							
Braunrode	9	3	53	1	22							
Summe	162	294	86	104	14	86	9	1	02	33	9	

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind auf Formbl. 1/4 des Kaufpreises anzuhalten. Nummerverzeichnis werden vom 24. März ab ausgegeben. Die Herren Forstbeamten werden das Material frei nach und stellen gegen Entgelt Führer. Nachdrücklich wird noch bemerkt, daß das Holz und Weißbuchen, sowie mit „Nutzholzeisen“ versehenen Eichen-Material bereits verkauft ist, jedoch werden aus dem „Nutzholzeisen“ Blöcke auf Wunsch freihändig für angemessenen Preis nachträglich abgegeben.
Braunrode bei Hettstedt, den 3. März 1900.
Der Forstmeister. Deeke.

Feldartillerie-Kasernement Halle a. S.

Probiantant.
Zum Neubau des Kasernegebäudes und der Bankeinrichtungen sollen die nachstehend aufgeführten Arbeiten im Wege der öffentlichen Wettbewerbsung in verschiedenen Klassen veranlaßt werden:

- 1. Erd- und Maurerarbeiten,
- 2. Zimmerarbeiten,
- 3. Steinmauerarbeiten,
- 4. Eisenarbeiten,
- 5. Schmelzarbeiten.

Der Bedingungen liegen die Bedingungen für Garnisonbauten zu Grunde. Angebotsfrist und Einreichung eines Briefumschlages am 24. März 1900, frühestens 8 Uhr und können gegen Erstattung der Kopialgebühren von je 1.20 Mk. für jedes Los bezogen werden. Die Angebote sind verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen zu sein.

Freitag, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr
an die Unterzeichneten einzugehen, wobei die Eröffnung der Angebote stattfindet. Aufschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. S., den 7. März 1900.
Im Auftrage des Magistrats der Stadt Halle a. S.
Knoch & Kallmeyer,
Technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau.

Rechnungs-Ergebnisse
der Land-Feuer-Sozietät des Herzogthums Sachsen für das Jahr 1899.

Einnahme.	Ausgabe.
Beiträge der Mitglieder 1493 861,30	Brandvergütungen 741 007,42
Beiträge der Wittwenvereine 741 007,42	Schadenentgeltungslohn 10 261,60
Beiträge der Wittwenvereine 741 007,42	Beitrag an den Feuer-Brandversicherungs-Verein in Mitteldeutschland 1 135 517,08
Beiträge der Wittwenvereine 741 007,42	Brandvergütungen für frühere Jahre an befristeten juristisch erstatteten 1 903,20
Beiträge der Wittwenvereine 741 007,42	Für gemeinnützige Zwecke (Beihilfen zur Aufhebung von Feuerprügen etc., Prämien wegen Errettung von Brandstiftern etc., Bauunterstützungen) 35 912,68
Beiträge der Wittwenvereine 741 007,42	Wittwenlohn 94 376,57
Beiträge der Wittwenvereine 741 007,42	Verwaltungskosten bei der General-Direktion und bei den Kreis-Direktionen 190 049,69
Beiträge der Wittwenvereine 741 007,42	Sonstige Ausgaben 1 320,85
Summe 2 210 348,52	Summe 2 210 348,52

Rechnung der Sozietät am Schlusse des Jahres 1899.

Guthaben.	Schuldb.
Nachlassige Beiträge aus dem 2. Halbjahr 1899 784 483,69	Fehlposten, aber noch nicht zur Abhebung gelangte Brandvergütungen 193 802,92
Beiträge nachlassiger Mitglieder 1 567,97	Sonstige nachlassige Ausgaben 37 628,87
985 000 „ 91 9/10 f. unentrichtete prämienfreie Konten (Staatsbuchführung) zum Einzahlungsbeleg 1 017 858,30	Kassen-Voranschlag 320 900,24
1 683 200 „ laufende Verträge zum Einzahlungsbeleg 1 575 424,31	Summe 562 328,13
Unvollständig eingetragene Amortisations-Darlehen, sonstige Synallaktischen Verbindungen, Forderungen und Gemeindepflichten 2 312 010,84	
Verlust der Sozietätsgrundstücke nach Abrechnung von 1 657,70 „ 154 209,22	
Summe 5 415 554,43	
ab Schuldb. 5 263 216,30	
Reinvermögen 152 338,13	

Reinvermögenssumme am Schlusse des Jahres 1899: 1 049 140 020 „ einschließlich 308 326 310 „ für fortlaufende und 10 350 790 „ für langlaufende Realitäten-Verbindungen. Zugang im Jahre 1899: 29 252 670 „
Wettberg, den 2. März 1900.

Der General-Direktor
der Land-Feuer-Sozietät des Herzogthums Sachsen.
Bartels.

Die Stadt Gersdorf i. Th. eignet sich ganz vorzüglich zur Anlage

industrieller Unternehmungen,
zumal Antriebs- und Licht- und städtischen Elektricitätswerk zu billigen Preisen bezogen werden kann. Gersdorf mit 3500 Einwohnern liegt an der Nordbahn-Station Bahn und hat Aussicht, noch in diesem Jahre eine weitere Bahn zu erhalten. Gelegentlich Fertigungsbetriebe mit Wasserkraft können nachgegründet werden. Wasserleitungen billig am Orte. Für Einkommen- und Gemeindepflichten kommen zur Erhebung. Katastralfische vorhanden. Zu jeder Industrie ist gen bereit.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei der Produktiv-Gesellschaft der Schneidermeister zu Halle a. S., Einmündungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, ist ein einziger, das an Stelle von Wilhelm Stahmann zum Vorstandsmittglied Carl Henig in Halle a. S. bestellt ist.
Halle a. S., den 24. Febr. 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Bei Thomann & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S. — Nr. 1063 des Gesellschafts-Registers — ist ein einziger: Kaufmann Alwin Poppendieck in Halle a. S. als zum Stellvertreter des Geschäftsführers bestellt. Dieser Geschäftsführer allein ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt.
Halle a. S., den 24. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Bei der Allgemeinen Consumvereins zu Nietleben Einmündungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, ist ein einziger, das an Stelle von Albert Gans zum Vorstandsmittglied Wilhelm Hieger in Nietleben bestellt ist.
Halle a. S., den 3. März 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

In unserm Handelsregister A II unter Nr. 1 eine Einmündungsgesellschaft der Firma „Alfred Schmok“ in Zangerhausen unter gleiche Firma in Nietleben, deren Inhaber Kaufmann Alfred Schmok in Zangerhausen ist, eingetragen worden. (3539)
Nietleben, den 7. März 1900.
Königliches Amtsgericht.

Zweite große Nutzholz-Versteigerung in der Oberförsterei Ziegelroda. Am Dienstag und Mittwoch, den 27. u. 28. März d. J., jedesmal von 9 Uhr Vorm. an im hiesigen Hofställe zu Ziegelroda, Am 27. mit **nur Eichen**, am 28. das Nutzholz der anderen Holzarten veräußert; der Verkauf des Nutzholzes am letzteren Tage beginnt jedoch nicht vor 12 Uhr Mittag. Das Holz hat 10 fm Höhe, liegt zum Teil im hiesigen Kaufhof, Restes, Restes, Restes der hiesigen Hofställe. Ca. 570 Eichen m. d. Th. sehr starken und guten Abgängen = 829 fm, 167 degl. Eichen = 10 fm, degl. Stangen: 228 l. 80 ll. 5 III. 160 m die. Buchen: 2 Buchen, 382 m die. Buchen, 3 m lg., 37 m die. Buchen (Ordnungsbüchel), 171 Buchen, 3. Th. stark und mittelmäßig = 111 fm, 24 degl. Buchen zur Selbstnutzung = 3 fm, 25 m die. Buchen, 194 m die. Buchen, 1 m lg., 79 Buchen = 27 fm, 34 m die. Buchen, 1 m lg., 161 Buchen = 67 fm, degl. Stangen: 4 l. 7 ll. 18 Eichen = 10 fm, 2 m lg., 1 m lg., 45 m, 2 m lg., 7 Aspen = 3 fm, 36 m die. Buchen, 2 m lg., 17 Buchen = 13 fm, 3 m die. Buchen, 1 m lg., 54 m die. Buchen, 2 m lg., 80 Buchen = 80 fm (eigene Bestände, Ordnungsbüchel), die Stangen 2420 l. 2875 ll. 3075 III. 2275 V. 1390 V. 1290 VI. 6 m die. Buchen u. 6 m Buchen, 2 m lg., 7 Eichen = 2 m, 12 m Buchen, 2 m lg., 6 m die. Buchen über Bayern etc. im hiesigen Hofställe. Aufgeliefert vom 19. ab gegen Abschreibung der hiesigen Hofställe im hiesigen Hofställe. Unbekannte Käufer haben mindestens 1/3 bar anzuzahlen. (3605)
Ziegelroda, bei u. beim Hofställe.
Der König. Forstmeister.

Sonntag, d. 10. d. Mts., Vorm. 10 Uhr veranlaßt die Gesellschaft
1. Rüstler, 2. Rüstler, 3. Rüstler, 4. Rüstler, 5. Rüstler, 6. Rüstler, 7. Rüstler, 8. Rüstler, 9. Rüstler, 10. Rüstler, 11. Rüstler, 12. Rüstler, 13. Rüstler, 14. Rüstler, 15. Rüstler, 16. Rüstler, 17. Rüstler, 18. Rüstler, 19. Rüstler, 20. Rüstler, 21. Rüstler, 22. Rüstler, 23. Rüstler, 24. Rüstler, 25. Rüstler, 26. Rüstler, 27. Rüstler, 28. Rüstler, 29. Rüstler, 30. Rüstler, 31. Rüstler, 32. Rüstler, 33. Rüstler, 34. Rüstler, 35. Rüstler, 36. Rüstler, 37. Rüstler, 38. Rüstler, 39. Rüstler, 40. Rüstler, 41. Rüstler, 42. Rüstler, 43. Rüstler, 44. Rüstler, 45. Rüstler, 46. Rüstler, 47. Rüstler, 48. Rüstler, 49. Rüstler, 50. Rüstler, 51. Rüstler, 52. Rüstler, 53. Rüstler, 54. Rüstler, 55. Rüstler, 56. Rüstler, 57. Rüstler, 58. Rüstler, 59. Rüstler, 60. Rüstler, 61. Rüstler, 62. Rüstler, 63. Rüstler, 64. Rüstler, 65. Rüstler, 66. Rüstler, 67. Rüstler, 68. Rüstler, 69. Rüstler, 70. Rüstler, 71. Rüstler, 72. Rüstler, 73. Rüstler, 74. Rüstler, 75. Rüstler, 76. Rüstler, 77. Rüstler, 78. Rüstler, 79. Rüstler, 80. Rüstler, 81. Rüstler, 82. Rüstler, 83. Rüstler, 84. Rüstler, 85. Rüstler, 86. Rüstler, 87. Rüstler, 88. Rüstler, 89. Rüstler, 90. Rüstler, 91. Rüstler, 92. Rüstler, 93. Rüstler, 94. Rüstler, 95. Rüstler, 96. Rüstler, 97. Rüstler, 98. Rüstler, 99. Rüstler, 100. Rüstler.

Nittergutsverpachtung.

Die Colonie des von Siegfried'schen Ritterguts Wollitz bei Froburg i. S. gegen 187 ha Fläche, darunter 135 ha Felder, 21 ha Wiesen, 16 ha Leide etc., 1/4 Meile von Station Froburg gelegen, (flüchtig thame Station) in vorzüglichem Kulturzustand, soll
Montag, den 19. März 1900, Vormittags 1/11 Uhr
vor dem Königl. Amtsgericht Froburg auf die Zeit vom 24. Juni d. J. ab an demselben auf 12 Jahre verpachtet werden.
Die Verpächterungen können bei dem Königl. Amtsgericht Froburg, bei Herrn Justizrath Kasimir Wittenberg und dem Unterscheideten eingesehen, ferner gegen Einzahlung von 3-4 Mk. Pf. von dem Letzteren bezogen werden.
Borna i. S. **Dr. Reuschke**, Rechtsanw.

Das den Nebert'schen Erben gehörige hochherrschafliche Grundstück
Steinweg 41 (an der elektrischen Stadtbahn)
mit 12 hellbaren Zimmern und Nebenräumen, Hof und grossem, sehr schönem Garten ist verkäuflich.
Das Grundstück ist täglich Nachmittags von 3-4 Uhr nach vorheriger Anmeldung bei **W. Nebert, Steinweg 19**, zu besichtigen. (2838)

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Wechselverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.
Halle a. S. H. F. Lehmann,
Bank- und Wechselgeschäft.

Speditions- und Möbeltransportgeschäft
ohne Konturen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu demselben gehören 9 Pferde, 21 Wagen, ca. 7 Waggons, ferner großes Haus und massive Stallungen. Preis 70 000 Mk. Offerten unter **R. H. 341 an Hausstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Getreide-Reinigungsmaschine
mit Auftriebsvorrichtung, so gut wie neu, von Lehmann-Dresden gebaut, für Getreidebetrieb, verkauft sehr billig.
Joh. Kratz, Leipzig 9.

Guter Landgasthof
in der Nähe von Leipzig, mit 23 Waggons bestem Weizen und Mühlweizen, im neuen Gebäude sofort zu verkaufen. Ca. 250 hl Bierung p. a., ein 23 m Estrichboden, ca. 1000 m Hof, 1894 neu erbaute Tarnjan mit Wägen, geräumige Küche und Speisekammer, Kegelbahn, herrliche Wirthschaftliche, großer Garten etc. Antragen unter **Z. 355** an die Expedition dieser Zeitung. (3551)

Gutsverkauf.
Das freigeig in Oberpfeifer, 1/2 Meile von Bahnhof Döbeln, 1/2 Meile von Gutsbezirk entfernt, 155 ha 9 92 Morgen, soll mit allem Zubehör und Inventar gegen Baarzahlung ab 30. März 1900 veräußert werden. Gebäude und Ackerland befinden sich in gutem baulichen Zustand.
Antragsteller wollen sich an den Unterzeichneten wenden.
Halle a. S. **H. F. Lehmann**,
Justizrath Koel in Döbeln.

Wfr. 12-14000
Herrn Spohler auf gutes Grundstück, das sofort oder später gekauft. Offerten mit **H. 1. 2881** an Rudolf Mosse, Halle a. S. (3538)

50 Mk. auf 4 Monate gegen
Hilfsleistung des Bankiers und Bankier gegen das Bankier zur Erhaltung des selben. Offert unter **H. 2. 2846** an Rudolf Mosse, Halle. (3538)

Gegen die „Lex Heinze“

Die verpöckelkulturfeindliche Richtung der „Lex Heinze“ begegnet bei allen Freunden einer von polizeilicher Bevormundung freien Kunst dem schärfsten Widerpruch.
Der künstlerischen Entwicklung unseres Volkes droht eine schwere Gefahr!
Nur die bündige, offene Zurückweisung des beschämenden Gesetzesentwurfes vermag dem verhängnisvollen Treiben engherziger Kreise Einhalt zu thun.
Die Unterzeichneten sind zusammengetreten, um gegen die Vorlage, die demnächst vor dem Reichstage in letzter Lesung zur Entscheidung kommt, öffentlich Verwahrung einzulegen.
Alle Männer und Frauen, die sich das künstlerische Leben fortan nicht verkümmern lassen wollen, fordern wir deshalb zur Theilnahme an der von uns auf

Sonntag, den 11. März, Vormittags 11¹/₂ Uhr

nach dem großen Saale der „Kaisersäle“ berufenen

Protest-Versammlung

hiermit auf.

Halle a. S., den 9. März 1900.

- Architekt **Hjmann**. Obergeringieur **Vacher**. Professor Dr. **Brieger**. Stadtrath **Colla**. Dr. **Agnes Gosche**.
Universitäts-Professor Dr. **Hayn**. Rechtsanwalt **Herold**. Regierungsbaumeister **Höfische**. Oberlehrer Dr. **Klinkhoff**.
Regierungsbaumeister **Knock**. Universitäts-Professor Dr. **Kohlschütter**. Direktor und Regisseur **Korenz**.
Theaterdirektor **Mauthner**. Photograph **Müller**. Buchhändler Dr. **Meineyer**. Direktor **Osterloh**.
Rentier **Otto**. **May Pehold**. Stadtbaupinspector **Rehorst**. Buchhändler **Reichardt**. Theaterdirektor **Richardts**.
Rechtsanwalt **Riecke**. Universitäts-Professor **Riehl**. Universitäts-Professor Dr. **Robert**. Sanitätsrath Dr. **Scharje**.
Buchhändler **Schilling**. Verlagsbuchhändler **Schroedel**. Privatdozent Dr. **Sommerlad**. Universitäts-Professor Dr. **Suchier**.
Kunsthändler **Tausch**. Universitäts-Professor Dr. **Vaihinger**. Baumeister **Wolff**.

Von heute eingetroffener Sendung empfehlen in grosser Auswahl und in nur tadellosen Qualitäten
billigst:
Zarte Renntier-Rücken von 7 Pfund an per Stück,
zarte Renntier-Keulen von 8 Pfund an per Stück,
jg. fleischige Hasel- u. Schneehühner,
junge Birkhähne und Hennen,
sowie alle Arten zahmes Geflügel in stets frischester Waare!
Gebr. Zorn,
Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.

Tapeten.

Nach besonderer Saugerfassung empfehle einen grossen Resten 2 1/2 bis zu 19 Rollen zu kostbilligen Preisen.
Tapeten früherer Jahrgänge, hübsche Muster in grösseren und kleineren Partien ebenfalls sehr billig.
Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstr. 4.

Bekanntmachung.

Die Gewerken der Consolidirten Halleschen Pfännerschaft haben wir zur beschleunigten ordentlichen General-Versammlung auf
Freitag, den 23. März d. Js., Vormittags 12 Uhr
im Hotel zur „Stadt Hamburg“ in Halle a. S.
erzogen ein.
Gegenstände der Beschlussfassung werden sein:
1. Bericht über die Lage der Geschäfte, den Betrieb und die Resultate des Jahres.
2. Verlage der Bilanz wie des Revisions-Berichtes pro 1899. Festsetzung der zu vertheilenden Ausbeute und Erhaltung der Debitoren an die Deputation.
3. Wahl zweier Revisionen zur Prüfung der Bücher, nebst den Belägen und der Bilanz pro 1900.
4. Eröffnung der Deputation durch Wahl.
Wegen der Beurlaubung der Gewerken durch Bevollmächtigte verweisen wir auf §§ 23 und 24 des Statuts, wobei wir bemerken, dass die zur Legitimation an dienenden Ausweise bis spätestens zum 15. März d. Js. zu Händen unseres Betriebsleiters bei eingereicht werden müssen.
Halle a. S., den 7. März 1900.

Confermanden-Anzüge

empfehlen
Otto Knoll's Herrengarderobe,
oberhalb des Leipziger Thurmes, im Victoria-Str.

MAGGI

ist heute nicht mehr die Bezeichnung allein für die beliebte Suppen- und Speisen-Würze.
MAGGI
ist immer der Führer einer
GUTEN SPARSAMEN KÜCHE.
Die Gesellschaft
MAGGI
BERLIN W. 57,
verkauft ihre neuen Produkte durch alle Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäfte.

Die Deputation der Consolidirten Halleschen Pfännerschaft.

Fubel, Lehmann, Dr. Wilke, A. Herzfeld, Neumann.

Vermögensbilanz pro 31. Dezember 1899.

Activa.	Passiva.
Immobilien-Conto 26 974 75	Mitglieder Guthaben-Conto 2 990 —
Maschinen-Conto 7 204 48	Anleihen-Conto 35 040 —
Geräthe-Conto 168 10	Reservofonds-Conto 1 329 51
Mobilien-Conto 229 41	Amortisations-Conto 1 083 15
Milchbännen-Conto 95 50	Cautions-Conto 3 000 —
Cassa-Conto 622 61	Zinsen-Antheile 118 40
Debitoren-Conto 5 989 39	
Bestände 2 107 42	
Summe der Activa 43 482 005	Summe der Passiva 43 482 006

Mitgliederbewegung:
Zahl der Genossen am 1. Januar 1899: 12
Zugang: — Abgang: 12
Zahl der Genossen am 31. Dezember 1899: 12
In Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitglieder Guthaben und die Haftsummen um nichts vermehrt oder vermindert.
Die Gesamthaftsumme aller Mitglieder betrug am Jahreschluss: Mk. 74.000.—
Gröbers, den 6. März 1900.

Safrant-Führer im Gartenbau.

Verlag von **J. C. Schmidt**, Grlitz.
Der ausserer und Med. Dr. **Dr. Weizen**.
Erscheint jeden Sonntag.
Eine reich illustrierte Zeitschrift. Ein Freund — ein Helfer — ein wahrer Führer jedes Blumen-, Pflanzen- und Gartenliebhabers.
Biesteilhaft d. die Post bezogen Mk. 1.—.
Bestellannahmen versendet **J. C. Schmidt** in Grlitz.
offenen an **Wien**, der sie verlässt.

Hausfrauen.

Wenn alle Wohlthäterin liefert Bettens- und Zimmereinrichtungen, alle Teppiche, Decken, Strümpfe, Socken u. Dammschleier, feine Schlafdecken, Persierdecken zu billigen Preisen.
R. Schumann, Grlitz.
Stammesstellen zum Lager bei: **Fr. Küss**, Eisenstr. 2, **Fr. Querfurth**, Landwehrstr. 21.

Dampfmolkerei Gröbers

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
A. Metzschmann, Weber, W. Schaaf.

Prima Industrie-Brikets

Zur Feuerung vom 1. April ab
officieren bei höherem Abfluss zum Preise von **Mk. 95.99 p. 200 Centner**
ab **Gröbers** (Zeitzenerberger Revier)
Hermann Schubert & Co., Grlitz.

Germania.

Lebensversicherungs-A.-G. **Stettin**.
Bezüglich des Vermögens und Versicherungsbestandes grösste Actien-Gesellschaft Deutschlands.
Fr. Gosran, Geisler, 21, Paul Müssmann, Alter Markt 7, Sulpeator.